

# Zeit der Eier? : trägt mer hüt mit grosser Sorg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648923>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heit der Eier? — Nei wäger nid, i ha scho lang kener meh! As isch haut böse gägewartig, si lege nimme viel. — Wenn lege de d'Hüener wieder meh? — Im Winter, wo di Jungo lege gits de guete.

Heit der Eier? — Jä nume we der no Gmües derzue choufet! (brummend: die wei geng nume Eier)

Heit der Eier? — I chan ech nume no du g, die angere si für mini Chunde.

Heit gäm für Eier. — Uu botz! söfu han si, i mues no für di angere öppis spare!

# Heit der Eier?

fragt me hüt mit großer Sorg

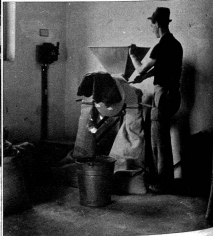
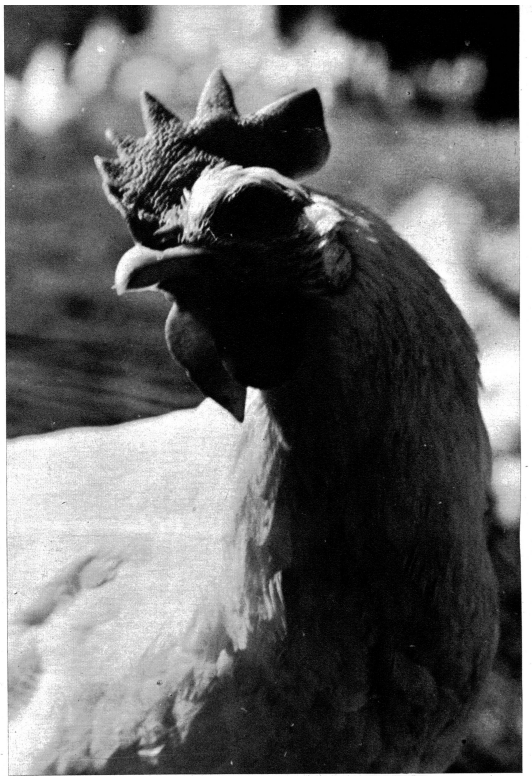


Wenn's amene Ort Eier het, de macht sech alles zueche.

**Eier-Drama**  
auf dem Markt.

Mau schreist uns:  
Am Samstag kam es auf dem Berneer Markt zu einer recht dramatischen Szene, die zum Glück verunglückt abging, aber doch komisch ist. Eben hatte eine gewaltige Menge gewohnter Bauernfrau Gemües gekauft — wie das jetzt üblich ist — drei Eier waren kommen, als eine zweite Bäuerin hinzukam, ab, sie verkaufe Eier nur an ihre Kinder. Do griff die so abgemessene Bäuerin zu, nicht der Bauernfrau, sondern der Bäuerin ins Gesicht. Die nicht faul, geht sie lange ebenfalls in der Koch- und Backstube aus, denn ich war im Sonntagsgeschäft, nicht mit Eigelb befeuchtet erhitzen, die Eube des lebhafte Kampfes lag mir fern, es entsetzte den Gekochten, Schimpferei und Berappen.

Die machtbewussti Madame Henne.



Da d'Fuertermischig e grosse Yfluss uf d'Eierqualität het, muss me trachte fachmännisch vorzugehen.



D'Eierling hanget viel vo dr Qualität vo de Legehüener ab. D'Uswahl und Pfleg müesse mit besondrer Sorgfalt vorgnoh wärde.



Dr Hühenerstall sött häll und luftig si und vor allem sauber.